

••• Von Dinko Fejzuli

Im Interview mit medianet sprachen Jürgen Gangoly und Stefan Sengl, Skills|Team Farnet, über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen. Ihre Agentur wurde zuletzt von der Wirtschaftskammer Österreich beauftragt, Empfehlungen und Richtlinien zu erstellen, um österreichischen KMU den Umgang mit KI zu erleichtern.

Laut Jürgen Gangoly, Geschäftsführer und Partner von Skills|Team Farnet, hat das mit der langjährigen Digital-Kompetenz der Kommunikationsagentur zu tun: „Wir haben vor mittlerweile fast 15 Jahren im Auftrag der WKO allgemeine Empfehlungen und Vorlagen für die Social Media-Guidelines österreichischer Unternehmen entwickelt. Das war so erfolgreich, dass diese Richtlinien mittlerweile in der zehnten Auflage vorliegen und von Tausenden Unternehmen verwendet werden. Deswegen ist die Wirtschaftskammer nun wieder an

uns herangetreten, um etwas Ähnliches für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz zu entwickeln. Ziel ist es, damit auch in Klein- und Mittelbetrieben für eine strukturierte Diskussion über die Nutzung von KI

”

Skills arbeitet seit vielen Jahren für große Unternehmen und Institutionen, national und international, an technologiegetriebenen Kommunikations- und Change-Prozessen.

Jürgen Gangoly
GF und Partner
Skills|Team Farnet

“

logie-Projekten gezeigt, dass der Kommunikationsbedarf während der Implementierung oft unterschätzt wurde – etwa nach innen hin zu den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



© Martina Berger

Im Talk

Stefan Sengl und Jürgen Gangoly von der Agentur Skills|Team Farnet im Interview zur Frage, wie sie ihren Kunden beim Thema KI zum Erfolg verhelfen können.

”

Inzwischen geht es darum, zu schauen, wie man die KI ganz konkret in den eigenen Alltag und die eigenen Prozesse integriert.

Stefan Sengl
Partner
Skills|Team Farnet

“

zu sorgen und sicherzustellen, dass die Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI für alle Seiten klar definiert sind.“

Die KI-Guidelines für KMU wurden gemeinsam mit den Experten der WKO in mehrmonatiger Arbeit entwickelt und vor wenigen Tagen beim diesjährigen e-Day vorgestellt.

Dort wurden unter anderem Möglichkeiten aufgezeigt, wie KI im Zuge eines Change-Prozesses systematisch in eigenen Unternehmen implementiert werden kann.

Es wurde aber auch das Online-Tool auf der WKO-Website

(<https://musterformulare.wko.at/digitalisierung/ki-guidelines>) präsentiert, mit dem sich KMU eine KI-Guideline-Vorlage individualisiert für das eigene Unternehmen erstellen können.

„Skills arbeitet seit vielen Jahren für große Unternehmen und Institutionen, national und international, an technologiegetriebenen Kommunikations- und Change-Prozessen. Diese Erfahrungen haben wir nun im Zusammenhang mit KI auf die Bedürfnisse heimischer KMU umgelegt“, so Gangoly.

Beispielsweise habe sich bei vielen Change- und Techno-

Wechselseitige Beziehung

Doch gerade dieser Austausch sei wesentlich, um das eigene Team für den Einsatz neuer Technologien zu begeistern. „Es geht dabei nicht nur um Technik, sondern um Wissensmanagement, um den Aufbau von Kompetenz und den Austausch von Erfahrungen im Unternehmen.“

Um dies erfolgreich bewerkstelligen zu können und daraus einen Mehrwert zu schaffen, braucht es einen strukturierten Rahmen“, erläutert Gangoly.

„Diesen strukturieren Rahmen bieten wir mit unserem Be-